

und Idealen zu suchen. Als solche kam nur der Badische Landesverein für Naturkunde und Naturschutz in Betracht, mit dem die Bad. Ent. Vereinigung seit ihrer Gründung in nahen, freundschaftlichen Beziehungen gestanden hat. Der Bad. Landesverein für Naturkunde und Naturschutz hat nun als älterer, kräftigerer Bruder die Bad. Ent. Vereinigung als „Arbeitsgemeinschaft für Entomologie“ an die Hand genommen. Beide werden von nun ab gemeinsam ihren Weg weiter gehen.

Der Vorstand der Bad. Ent. Vereinigung:

STROHM, GEINITZ.

Diese Vereinigung bedeutet eine wichtige Erweiterung und Bereicherung unserer Interessen- und Arbeitsgebiete. Wir hoffen daher zuversichtlich, daß sie allen Mitgliedern willkommen sein und Nutzen bringen wird. Wir bitten die Mitglieder der Bad. Ent. Vereinigung, soweit es noch nicht geschehen ist, sich beim Rechner des Bad. Landesvereins für Naturkunde u. Naturschutz, Prof. Böhmel in Freiburg i. B., als Mitglieder des „B. L. V.“ anmelden und tunlichst bei der Anmeldung mittels der beiliegenden Zahlkarte den ganzen Jahresbeitrag (5 RM.) oder die erste Rate (2.50 RM.) überweisen zu wollen. Die Unterschrift auf der Rückseite der Zahlkarte gilt dann gleichzeitig als Anmeldung.

Der Vorstand des

Bad. Landesvereins für Naturkunde und Naturschutz:

MÜLLER, LAIS.

Hermann Schmidt †

Am 17. September 1930 starb zu Freiburg i. Br. ein geschätztes Mitglied unseres Vereins, Herr Professor HERMANN SCHMIDT. Geboren am 14. Dezember 1855 zu Görlitz, studierte er in Leipzig und Berlin Mathematik und Naturwissenschaften als Vorbereitung für das höhere Lehramt. In diesem wirkte er vom Jahr 1881 bis zum Jahr 1920 am Städtischen Gymnasium zu Elberfeld. Nachdem er in den Ruhestand versetzt war, siedelte er nach Freiburg über.

In Elberfeld benutzte Prof. SCHMIDT seine Mußstunden zur floristischen Durchforschung der Umgebung. Von den Blütenpflanzen wandte sich in späteren Jahren seine besondere Neigung den Moosen zu. Auch die Bestrebungen des Naturschutzes verfolgte er mit tätigem Interesse. Die Ergebnisse der Forschertätigkeit, die SCHMIDT in Elberfeld ausübte, sind in den Sitzungsberichten des Bot. zool. Vereins f. die Rheinlande und Westfalen niedergelegt.

Auch noch in den Jahren seines Freiburger Aufenthaltes widmete sich HERMANN SCHMIDT der Erforschung der Moose. Seine „Beiträge

zur Moosflora Badens“, in unseren Mitteilungen im Jahr 1928 erschienen, sind eine wertvolle Bereicherung unserer Kenntnisse um die badische Moosflora. Sie enthalten eine ganze Anzahl von Arten, die für Baden und Deutschland neu sind und die überhaupt neue Art *Webera hamata* SCHMIDT.

Bei unseren Monatsversammlungen war SCHMIDT ein ständiger Gast, der uns manche wertvolle Anregung aus dem Gebiet seiner wissenschaftlichen Tätigkeit vermittelte. Leider zwang ihn seine leidende Gesundheit in den letzten Jahren, den Veranstaltungen unseres Vereins fernzubleiben. Am 17. September 1930 erlosch sein arbeitsreiches Leben, fortbestehen aber werden die Erinnerung an ihn, seinen lebenswürdigen und vornehmen Charakter, und der Dank, den die botanische Wissenschaft ihm schuldet. Ehre seinem Andenken!

LAIS.

Kleiner Beitrag zur Flora des Hegaus.

VON HERMANN FISCHER, Fischerbach.

Heft VI der „Ergebnisse der pflanzengeographischen Durchforschung von Baden, Württemberg und Hohenzollern“ behandelt die Pflanzen der Steppenheide. Dabei werden als Standorte dieser Pflanzen für Blatt 146 der topographischen Karte von Baden die Orte Thayngen, Binningen, Hilzingen, Gottmadingen u. a. genannt. Nicht bekannt scheint demnach ein Oertchen zu sein, das mitten zwischen den oben genannten liegt, mein Heimatsort Ebringen. Die kleine Lücke sei durch diesen Beitrag ausgefüllt.

Auf Gemarkung Ebringen liegt ob den Reben ein nach Süden abfallender Nagelfluhfelsen, im Volksmund „Roselibuck“ genannt. Auf diesem wachsen eine nette Zahl Pflanzen der Steppenheide auf kleinem Raum beisammen. Ich habe auf dem Roselibuck und in dessen nächster Umgebung folgende Arten festgestellt. Die mit einem Stern (*) bezeichneten Arten sind nach Meigen Leitpflanzen der Steppenheide.

**Anthericum ramosum* L.
**Allium fallax* SCHULTES
Polygonatum officinale ALL.
**Anemone pulsatilla* L.
Berberis vulgaris L.
Hepatica triloba GIL.
Pirus torminalis EHRH.
Potentilla opaca ROTH.
**Cytisus nigricans* L.
**Trifolium rubens* L.
Hippocrepis comosa L.
Lathyrus vernus BERNH.
Geranium sanguineum L.

Acer campestre L.
Helianthemum vulgare GAERTN.
**Peucedanum cervaria* CUSS.
Ligustrum vulgare L.
Vincetoxicum officinale MNCH.
Teucrium chamaedrys L.
Stachys recta L.
**Asperula glauca* BESS.
Asperula cynanchica L.
Viburnum lantana L.
**Aster linosyris* BERNH.
**Aster amellus* L.
Erigeron acer L.